

Torsten Schwarzer

Sprecher der Ortsbeiratsfraktion

stellvertretender Ortsvorsteher

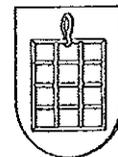
**Erklärung zum Antrag *Neugestaltung Ortskern Mainz-Ebersheim* der SPD-Ortsbeiratsfraktion  
(Vorlage: 0818/2011 der Ortsbeiratssitzung vom 19. Mai 2011)**

Dem Ansinnen der Abstufung der Neugasse zu einer Gemeindestraße und deren teilweise Verkehrsberuhigung bei gleichzeitiger Heraufstufung der *Konrad Adenauer-Straße* zu einer Landesstraße kann nicht gefolgt werden und wird daher abgelehnt. Die Gründe hierfür sind:

- a) Die letzten bekannten Zahlen zu den Verkehrsströmen in Mainz-Ebersheim entstammen der Verkehrsuntersuchung der Stadtverwaltung (68-Amt für Verkehrswesen, Bearbeiter: Ch. Franck und A. Schroeders) vom Sommer 1999. Danach wird die *Römerstraße*, von der Kirche kommend in Richtung *Neugasse*, zwischen 06.00 und 22.00 Uhr von 4059 Fahrzeugen (incl. Schwerverkehr und ÖPNV) befahren. Auf Höhe *Römerstraße 8* teilt sich dieser Verkehrsstrom – 1857 Fahrzeuge befahren die L413 über die *Neugasse*, 2202 Fahrzeuge die *Konrad Adenauer-Straße* (Anlage 15 der Verkehrsuntersuchung) – im Verhältnis von etwa 46:54 auf. Somit werden die Lasten dieses Verkehrsstromes fast gleichmäßig verteilt.

Durch die beantragten Umstufungen der Straßenkategorien und die geplante Bepflasterung und Begrünung der *Neugasse* bis hin zur *Dalbergstraße*, wird nahezu der gesamte Verkehrsstrom auf die *Konrad Adenauer-Straße* verlegt, was alleine in Richtung *Dresdener Straße* zu einer Zunahme der Fahrzeugbewegungen um 84% führt und das Gesamtverkehrsaufkommen auf der *Konrad Adenauer-Straße* und im späteren Verlauf auch auf der *Dresdener Straße* in nicht zu vertretendem Maße erhöht.

- b) Die im Antrag genannten und abzustufenden Straßen verlaufen zu 100% durch Mischgebiet. Die aufzustufende *Konrad Adenauer-Straße* und die *Dresdener Straße*, über die der Verkehr zum Kreis der *Töngesstraße* weiter geführt wird, verlaufen hingegen ganz überwiegend durch dicht besiedeltes Wohngebiet. Den Anwohnern von Wohngebieten wegen Verkehrsberuhigungen in einem Mischgebiet zusätzliche Immissionsbelastungen dieser – wie unter a) ausgeführten – Größenordnungen zuzumuten, ist in hohem Maße unverhältnismäßig und weit weg von einer solidarischen Lastenverteilung des innerörtlichen Verkehrs.
- c) Entlang der *Konrad Adenauer-Straße* und der *Dresdener Straße* verläuft nicht nur ein stark frequentierter Schulweg, sondern seit Mitte der 1970er Jahre auch die ÖPNV-Trasse mit täglich knapp 140 Busbewegungen zwischen Montag und Freitag, an den Wochenenden natürlich weniger. Aus diesen Gründen finden sich entlang des Weges zwischen den Bushaltestellen *Neugasse* und *Töngeshof* mehrere Zebrastreifen und zusätzlich eine Fahrbahnverengung im westlichen Teil der *Konrad Adenauer-Straße*. Auf diese Strecke zusätzlichen Verkehr zu legen, widerspricht, gerade in der morgendlichen Berufsverkehrszeit, sowohl der Schulwegsicherheit als auch, wegen



Rückstauungen an den Bushaltestellen (keine Haltebuchten), und den damit intendierten Überholmanövern, jeder Verkehrssicherheit. Zudem werden wir in Ebersheim wieder das Phänomen eines langen, morgendlichen Rückstaus in das Ortsgebiet hinein beobachten können, da eine Aufteilung des Verkehrs mit einer Zusammenführung am Kreisel der *Töngesstraße* nicht mehr stattfindet.

Beachtet werden müssen in diesem Zusammenhang auch die Straßenverhältnisse im Winter, da dann die zu erwartenden Rückstauungen im Bereich der *Dresdener Straße* und der *Konrad Adenauer-Straße* nicht nur die Anwohner der Wohngebiete sondern auch die Nutzer des ÖPNV in hohem Maße belasten werden.

Zusammenfassend ist auf der Grundlage der gegebenen Zahlen und den zu erwartenden Folgen die Verlegung der Verkehrsströme auf die *Konrad-Adenauer-Straße* und deren Heraufstufung zur Landesstraße nicht zu rechtfertigen. Eine Ortskerngestaltung in den Bereichen der Enggasse, der Weedengasse, des Weedenplatzes und auch von Teilen der Weinberg- und Laurentiusstraße ist ohne eine Änderung der Straßenkategorien und der Verkehrsführung möglich.

Mainz-Ebersheim, 19. Mai 2011

gez. Torsten Schwarzer